

Gliederung der Vorlage

- I. Bezug zu den Fachzielen
- II. Beratungsfolge
- III. Beschlussvorschlag
- IV. Sachverhalt
- V. Finanzielle Auswirkungen
- VI. Auswirkung für Integration
- VII. Mitzeichnung/Stellungnahme
- VIII. Anlage/n



Federführend:
20 Finanzwirtschaft

Beschlussvorlage Nr. BV/0127/22

Datum: 09.06.2022
Az: 20.1

Ziele:

Stadt als Steuerschuldnerin- Einführung eines Tax Compliance Management Systems

Beratungsfolge:

<i>Öffentlichkeit</i>	<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
Ö	16.06.2022	Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung
N	06.07.2022	Verwaltungsausschuss
Ö	07.07.2022	Rat der Stadt Celle

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die Grundelemente 1 – Kultur – und 2 – Ziele – der Tax Compliance Richtlinie (Tax Compliance Management System) der Stadt Celle.

Sachverhalt:

Mit Beschlussvorlage BV/0305/16 hat die Verwaltung erstmals über anstehende Veränderungen bezüglich der Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand und der damit verbundenen Auseinandersetzung mit Fragen des organisatorischen Umgangs mit steuerlichen Anforderungen informiert.

Der Rat hat darauf basierend beschlossen, das neue Umsatzsteuerrecht im Rahmen des Optionsrechts ab dem 01.01.2021 anzuwenden. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, ein Tax Compliance Management System (TCMS) aufzubauen.

Es erfolgten Zwischenberichte zur Umsetzung im Juni 2018 mit der Vorlage MV/0150/18 sowie im Juni 2019 mit der Vorlage MV/0150/18-1.

1. Einführung der neuen Rechtslage

Die Einführung der neuen Rechtslage erfolgt nunmehr final zum 01.01.2023, die Stadt Celle hat hierfür alle fachlichen und organisatorischen Anforderungen umgesetzt.

Aufgrund der besonderen Belastungen der Finanzministerien im Rahmen der Corona-Pandemie konnten die Ministerien zahlreiche Rechtsfragen zur abschließenden steuerlichen Bewertung erst jetzt klären. Daher wurde die Übergangsfrist zum Eintritt in das neue Recht auf den 01.01.2023 verlängert.

Die Stadt Celle hat hiervor gebraucht gemacht um einen rechtssicheren Übergang sicherstellen zu können, zumal die Umstellung keine wirtschaftlichen Vorteile zugunsten des städtischen Haushalts durch die Möglichkeit eines erhöhten Vorsteuerabzugs bringt.

2. Einführung eines Tax Compliance Management Systems (TCMS)

Unabhängig der Verschiebung der Einführung der neuen Rechtslage wurde der Aufbau des TCMS kontinuierlich fortgeführt. Der erste Entwurf des TCMS wurde dem Finanzausschuss am 17.03.2021 vorgestellt.

Der Aufbau des TCMS als innerbetriebliches Kontrollsystem orientiert sich an den Empfehlungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW Prüfungsstandard 980) und basiert danach auf 7 Grundelementen. Es dient der Absicherung von steuerlichem Fehlverhalten und der damit verbundenen Haftungsrisiken entsprechend der Ausführungen des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung zu § 153.

Compliance bedeutet regelkonformes Verhalten zur Einhaltung von Rechtsnormen. Der Zusatz Managementsystem zeigt auf, dass es Aufgabe und Wille des (Verwaltungs)-Vorstands ist, auf die Einhaltung hinzuwirken und jeden Mitarbeitenden hierbei bestmöglich zu unterstützen um Schaden von der Stadtverwaltung und ihren Mitarbeitenden bestmöglich abzuwenden. Ein Compliance Management System lebt damit von oben in ein Unternehmen hinein.

Aus diesem Grund wurde das erste Element **Kultur** auch in Form eines Vorworts ausgestaltet, in dem sich der Oberbürgermeister persönlich an seine Mitarbeitenden wendet und die von der Stadt Celle gelebte Steuerkultur darlegt.

Die Schwerpunkte liegen dabei auf einen ehrlichen, transparenten und bewussten Umgang mit Steuern, der offen und auf allen Ebenen in der Stadtverwaltung im Arbeitsalltag als etwas Selbstverständliches gelebt werden soll.

Das zweite Element **Ziele** konkretisiert dann die inhaltliche Ausgestaltung der Steuerkultur. Maßgeblich wichtig ist der Stadt Celle dabei, dass durch den Aufbau, die Sicherung und das Leben der Compliance Kultur auftretende Verstöße zeitnah zu erkennen um materielle und immaterielle Schäden von der Stadtverwaltung abzuwenden. Zudem soll ein Mehrwert in der Steuergestaltung generiert und genutzt werden. Dabei ist oberste Prämisse bei der Wahl von steuerlichen Ausgestaltungsmöglichkeiten, dass im Falle von Zielkonflikten das regelkonforme Verhalten Vorrang vor risikobehafteten Steuergestaltungsoptionen hat.

Die ersten beiden Säulen – **Kultur und Ziele** – der TCMS-Richtlinie zeigen damit die grundsätzliche Ausrichtung der Stadt Celle im Umgang mit Steuern auf, so dass die Beschlussfassung hierüber dem Rat obliegt.

Die weiteren Elemente 3 bis 7 – **Organisation, Risiken, Programm, Kommunikation, Überwachung/ Verbesserung** – stellen organisatorische Ausgestaltungselemente dar. Organisatorische Elemente fallen in den alleinigen Regelungsbereich des Oberbürgermeisters

liegen und unterliegen damit keinem Beschluss des Rates, sollen aber im Rahmen einer offenen Kommunikationskultur an dieser Stelle grob skizziert werden:

Unter dem Punkt **Organisation** finden sich Regelungen zu Verantwortungen (OB/ VV, Steuerstelle, FDL, Ansprechpartner usw.) sowie Prozesse zur Darstellung steuerlicher Abläufe.

Das Element **Risiken** beinhaltet eine Ist-Analyse steuerlichen Prozesse sowie Soll-Konzepte, die insbesondere die Implementierung von Kontrollmaßnahmen beinhalten. Hierunter finden sich auch verschiedene interne Verfügungen an die Fachdienste um Verfahrensabläufe verbindlich in der Verwaltung zu machen.

Die Umsetzung dieser Vorgaben findet dann im Element **Programm** statt. Hier finden sich Festlegungen zu Aspekten wie der Sensibilisierung von allen Mitarbeitenden, notwendigen Aus- und Fortbildung, einer Kommunikationskultur und die Nutzung von IT-Möglichkeiten.

Im nächsten Bereich wird dann **Kommunikation** noch einmal konkretisiert. Ein Fokus liegt dabei, Steuerthemen regelmäßig an alle Mitarbeitenden zu kommunizieren, allen Mitarbeitenden einen allgemeinen Zugang zu Informationen verschaffen und Rat und Ausschüsse in die Kommunikation steuerlich relevanter Sachverhalte einzubinden.

Den Abschluss bildet das Element **Überwachung/ Verbesserung**. Hier wird eine regelmäßige Überprüfung von Regelungen, Arbeits- und Prozessabläufen festgelegt und bestehende Kontrollfunktionen und Verantwortlichkeiten konkretisiert. Die Evaluation erfolgt in einem jährlichen Compliance-Bericht, der alle wesentlichen fachlichen und organisatorischen Ereignisse zusammenfasst.

Die Umsetzung, Überwachung und Fortschreibung des TCMS – unter Berücksichtigung der jährlichen Evaluation – obliegt der Steuerstelle im FD 20 in Absprache mit Kämmerer und Oberbürgermeister.

Finanzielle Auswirkungen:

(Darstellung der zu erwartenden haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen in Euro)

Beschluss führt zu über-/außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen (ankreuzen, falls zutreffend)

Ergebnishaushalt

Dezernat

Produkt
(Produktnummer und Bezeichnung)

Erträge
(Spenden, Verwaltungsgebühren, Zuweisungen, Entgelte)

Euro

Aufwendungen
(z. B. Sach- und Dienstleistungen, Personalaufwendungen)

Euro

Saldo Ergebnis:
(Formel: Aufwendungen abzgl. Erträge; negativ = Belastung des Haushalts)

-

Investiver Finanzhaushalt

Dezernat

Produkt

(Produktnummer und Bezeichnung)

Einzahlungen

(Zuweisungen, Beiträge)

Euro

Auszahlungen

(z. B. Baumaßnahmen, Grundstücksan-
kauf, Planungskosten für investive Maß-
nahmen, Anschaffung von Vermögensge-
genständen)

Euro

Saldo Investitionstätigkeit:

(Formel: Auszahlungen abzgl. Einzahlungen; negativ = Belastung des
Haushalts)

-

Zusätzliche Angaben bei Investitionsmaßnahmen	
Projektverantwortlicher (Dezernent):	
Höhe der geplanten Auszahlungen:	
Geplante Projektdauer:	
Voraussichtliche Fertigstellung des Projekts:	
Zukünftige Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt (Folgekos- ten):	

Anmerkungen:

(Einzelheiten zu der Berechnung der Sach- und Dienstleistungen (bauliche Unterhaltung auf der Grundlage der KGST-Vorgaben von 1,2 % der Baukosten), Berechnung der Abschreibungen, Auswirkungen auf den Stellenplan, Zinsberechnung mit dem kalkulatorischen Zinssatz (Info bei FD 20), Auszahlungen in den kommenden Jahren (z. B. bei Folgemaßnahmen oder langfristigen Baumaßnahmen), Beschreibung der Förderkulisse (von wem, welcher Zuweisungsprozentsatz, Aufteilung förderfähig – nicht förderfähig)

Auswirkung für Integration:

Klimaauswirkungen:

gez.

Anlage/n:



Tax Compliance

Richtlinie



Dieses Werk darf nur intern, Stadtverwaltung einschließlich der Eigenbetriebe, genutzt werden. Eine Weitergabe, auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

Compliance bei der Stadt Celle

Vorwort

Das Compliance Management bei der Stadt Celle soll stetig weiter ausgebaut werden. Neben dem Steuerrecht gibt es eine Reihe von Themen, die unter Compliance Gesichtspunkten betrachtet werden könnten, z.B. Spenden, Sponsoring, Geschenke und Bewirtung, Korruptionsprävention, Verwendung von Fördermitteln, Auftragsvergabe, Arbeitsrecht, Arbeitsschutz, Verhalten innerhalb der Organisation, Verhalten gegenüber (anonymen) Hinweisgebern, Datenschutz, IT-Sicherheit. Alle diese Compliance Bereiche sollen je nach Risikorelevanz perspektivisch zusammengestellt und die Prozessabläufe dargestellt werden.

Für die weiteren Compliance Themen kann die vorliegende Richtlinie des Tax Compliance eine Basis bilden.

Soweit zulässig und sinnvoll, könnten Compliance Themen organisatorisch zusammengefasst werden. Denkbar wäre eine Stabsstelle, eine Kommission oder die Verortung in einem Fachdienst für Zentrale Dienste oder in einem Rechtsbereich.

Aufgrund der Organisationsstruktur zur Zeit dieser Überlegungen bietet sich die Verortung einer übergeordneten Stelle, die die Entwicklung und Nachhaltigkeit der Compliance Themen und Kultur sicherstellt, im Fachdienst Zentraler Service an. Soweit eine besondere Fachlichkeit erforderlich ist, sollten die verschiedenen Themen dezentral in den Fachdiensten bearbeitet werden.

Tax Compliance Richtlinie

Inhalt

Stand: 20.05.2022

Tax Compliance Management System (TCMS) bei der Stadt Celle.....	5
1 Tax Compliance Kultur.....	7
Vorwort des Oberbürgermeisters.....	7
2 Tax Compliance Ziele.....	8
3 Tax Compliance Organisation.....	10
3.1 Aufbauorganisation.....	10
3.2 Ablauforganisation.....	14
3.2.1 Prozess Buchung von Geschäftsvorfällen mit Umsatz- und Vorsteuer.....	14
3.2.2 Prozess Bestellungen im EU-Ausland (Inneregemeinschaftlicher Erwerb/Reverse-Charge).....	14
3.2.3 Prozess Bestellungen im Nicht-EU-Ausland (Reverse-Charge).....	14
3.2.4 Prozess Allgemeine Steuersachbearbeitung - Vertragsverhandlungen und Vertragsausgestaltungen.....	14
3.2.5 Prozess Allgemeine Steuersachbearbeitung - Screening Steuerhandbuch.....	15
3.2.6 Prozess Umgang mit Regelverstößen.....	15
3.2.7 Prozess Eingangsrechnungen mit Vorsteuerabzug.....	15
3.2.8 Prozess Umsatzsteuerpflichtige Ausgangsrechnungen.....	16
3.2.9 Prozesse Umsatzsteuererklärungen.....	16
3.3 Aufbewahrungsfristen.....	18
4 Tax Compliance Risiken.....	19
4.1 Allgemeine Risiken und Maßnahmen zur Vermeidung.....	20
4.2 Spezifische Risiken und Maßnahmen zur Vermeidung.....	21
4.2.1 Risiken Umsatzsteuer.....	21
5 Compliance Programm.....	22
6 Tax Compliance Kommunikation.....	24
7 Tax Compliance Überwachung und Verbesserung.....	26
7.1 Kontrollen.....	26
7.1.1 Kontrolle der Steuerstelle.....	26
7.1.2 Kontrollen der Prozesse und Regelungen.....	26
7.2 Regelverstöße.....	27
7.2.1 Umgang mit Regelverstößen.....	27
7.3 Verbesserungsmaßnahmen.....	28
7.3.1 Beginn der Verbesserungsmaßnahmen.....	28
7.3.2 Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen im weiteren Prozess.....	29
Anlage I - Das Tax Compliance-System.....	31
Anlage II - Prozesse.....	32
Prozess Buchung von Geschäftsvorfällen mit Umsatz- oder Vorsteuer.....	32
Prozess Bestellungen im EU-Ausland (Inneregemeinschaftl. Erwerb/Reverse-Charge).....	36
Prozess Bestellungen im Nicht-EU-Ausland (Reverse-Charge).....	41
Prozess Allgemeine Steuersachbearbeitung - Vertragsverhandlungen und Vertragsausgestaltungen.....	45
Prozess Allgemeine Steuersachbearbeitung - Screening Steuerhandbuch.....	51



Prozess Umgang mit Regelverstößen	56
Prozess Eingangsrechnungen mit Vorsteuerabzug	60
Prozess Umsatzsteuerpflichtige Ausgangsrechnungen	65
Prozesse Umsatzsteuererklärungen	69
Anlage III - Arbeitsanweisungen	79
Bestellungen bei Amazon	79
Bestellungen im EU-Ausland – Innergemeinschaftlicher Erwerb	80
Bestellungen im Nicht-EU-Ausland	81
Rechnungsanforderungen	82
Vertragsverhandlungen und Vertragsausgestaltungen	83
Anlage IV - Aufgaben einer Fachdienstleitung im Rahmen des Tax Compliance	84

Tax Compliance Management System (TCMS) bei der Stadt Celle

Das vorliegende Dokument beschäftigt sich mit dem Thema Tax Compliance. Steuerlich relevante Sachverhalte gewinnen bei den Kommunen nicht zuletzt durch die Neuregelung des Umsatzsteuerrechts und der Einführung des § 2b UStG in bisher ungewohnter Weise an Bedeutung. Um den damit verbundenen Risiken und Herausforderungen Rechnung zu tragen, wird neben der operativen Umsetzung des geänderten Umsatzsteuerrechtes dieses Tax Compliance eingeführt. Es wird sukzessive mit allen relevanten Steuerarten gefüllt und somit ein vollständiges Tax Compliance Management System erstellt.

Compliance bedeutet regelkonformes Verhalten zur Einhaltung von Rechtsnormen. Der Begriff Tax Compliance kann somit als Steuerehrlichkeit übersetzt werden. Das Tax Compliance Managementsystem (TCMS) umfasst folglich alle Maßnahmen zur Sicherstellung der steuerlichen Rechtsbefolgung im Interesse der öffentlichen Verwaltung und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Warum ist ein Tax Compliance Management System überhaupt erforderlich?

Im Unterschied zu vielen anderen Rechtsbereichen sind die Schuld- und Haftungsfragen im Steuerrecht besonders streng geregelt. Das Vorhandensein eines TCMS kann ein Indiz gegen Vorsatz und Leichtfertigkeit darstellen.

Das Bundesministerium der Finanzen hat im Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO) zu § 153 zu der Frage der Abgrenzung von Berichtigungs- und Selbstanzeige Stellung genommen. In Tz. 2.6 heißt es u. a.:

„Hat der Steuerpflichtige ein innerbetriebliches Kontrollsystem eingerichtet, das der Erfüllung der steuerlichen Pflichten dient, kann dies ggf. ein Indiz darstellen, das gegen das Vorliegen eines Vorsatzes oder der Leichtfertigkeit sprechen kann, jedoch befreit dies nicht von einer Prüfung des jeweiligen Einzelfalls.“

Hierzu hat das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) mit seinem Praxishinweis (IDW PS 1/2016) eine Möglichkeit zur „Ausgestaltung und Prüfung eines Tax Compliance Management Systems gemäß IDW PS 980“ herausgegeben. Darin heißt es:

„(1) Die Unternehmen sind gesetzlich zur rechtzeitigen Abgabe von vollständigen und richtigen Steuererklärungen verpflichtet. Trotz größter Sorgfalt kann es bei der Abgabe von Erklärungen bzw. Anmeldungen zu Fehlern kommen.

...

(4) Das IDW hat zur Ausgestaltung und Prüfung von Compliance Management Systemen den IDW PS 980 entwickelt.“

Dieses aus sieben Grundelementen bestehende System des IDW PS 980 soll Grundlage für das TCMS bei der Stadt Celle sein.

Die **Grundelemente** sind:

1. Tax Compliance - **Kultur**
2. Tax Compliance - **Ziele**
3. Tax Compliance - **Organisation**
4. Tax Compliance - **Risiken**
5. Tax Compliance - **Programm**
6. Tax Compliance - **Kommunikation**
7. Tax Compliance - **Überwachung und Verbesserung**

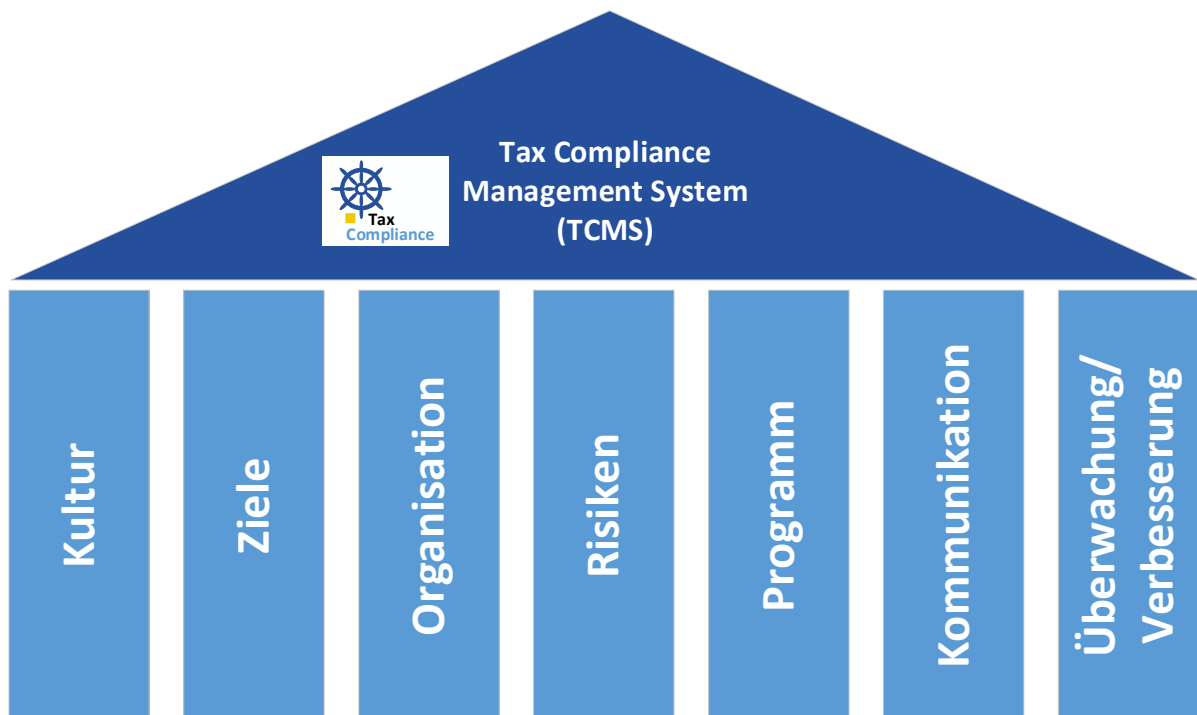
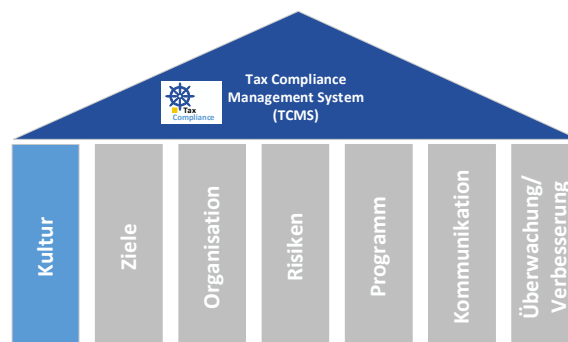


Abb.: Grundelemente des TCMS

1 Tax Compliance Kultur

Vorwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Kultur bezeichnet ein System von Regeln und Gewohnheiten, die das Zusammenleben und Verhalten von Menschen leiten. In diesem Sinne stellt die Steuerkultur der Stadt Celle nicht nur die Gesamtheit der in diesem Kontext beschriebenen Regelungen dar, sondern vielmehr auch die zugrundeliegenden Überzeugungen und die daraus resultierenden Handlungen.



Die Stadt Celle ist sowohl Steuergläubigerin als auch Steuerpflichtige. Deshalb ist es uns allen wichtig, eine Vorbildfunktion einzunehmen. Die Steuerehrlichkeit, die wir von unseren Schuldnern und Schuldnerinnen erwarten, werden wir auch selber an den Tag legen. Die Finanzbehörde wird wie bisher als Kooperationspartner wahrgenommen. Die Transparenz gegenüber der Finanzbehörde ist eine Selbstverständlichkeit.

Die Stadt Celle steht verantwortlich zu ihrer Abgabenlast. Sie stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Erfüllung aller Steuerpflichten sicher. Verwaltungsvorstand, Leitungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeder Verwaltungsebene leisten hierzu aktiv ihren Beitrag. Die Steuerstelle wird frühzeitig und umfassend in steuerrelevante Fragen eingebunden. Zu einer ehrlich gemeinten Steuerkultur gehört aber auch, dass Verstöße gegen steuerliche Vorschriften nicht geduldet werden und ggf. verwaltungsintern sanktioniert werden müssen. Soweit soll es nicht kommen! Deshalb müssen wir alle die Bereitschaft besitzen, Schwachstellen zu erkennen und diese zu beheben.

Das Vorhandensein einer gelebten Tax Compliance Kultur kann im Wesentlichen an ihrer Kommunikation festgemacht werden. Daher begrüße ich die regelmäßigen Workshops zu Tax Compliance Themen durch die Steuerstelle. Diese Kontakte haben nicht nur das Ziel der konkreten Wissensvermittlung, sondern generell das Ziel, den Bekanntheitsgrad der Compliance Themen zu erhöhen. Der Verwaltungsvorstand betrachtet es als selbstverständliche Verpflichtung, diese Kommunikationserfordernisse zu ermöglichen.

Da die Compliance - Kultur auch in die Gremien der Stadt Celle wirkt, wird in den Vorlagen auf eine wesentliche steuerliche Relevanz eingegangen. So werden Planungs- und Entscheidungsprozesse ebenfalls auf dieser Ebene in steuerlicher Hinsicht angemessen berücksichtigt.

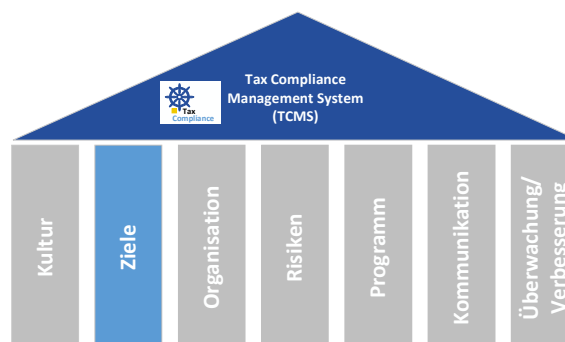
Dass mir als Oberbürgermeister und auch dem Stadtkämmerer das Thema „Steuerehrlichkeit“ wichtig ist, mögen Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen daran erkennen, dass diese Richtlinie nun vor Ihnen liegt. Gemeinsam haben wir entschieden, dass es sich nicht zuletzt aus haftungsrechtlichen Gründen lohnt, die Ressourcen hierfür bereitzustellen.

Ich vertraue darauf, dass Sie alle diese Richtlinie in diesem Sinne mit Leben füllen werden.

Dr. Jörg Nigge
Oberbürgermeister

2 Tax Compliance Ziele

Die Tax Compliance Ziele stellen die Grundlage für die Beurteilung der Tax Compliance Risiken dar.



1. Compliance Kultur aufbauen und sichern

Das Hauptziel dieser Richtlinie liegt im Aufbau und in der Sicherung einer nachhaltigen Compliance Kultur, um regelkonformes Verhalten zur Einhaltung der Rechtsnormen zu gewährleisten.

Bis zum 31.03.2021 wurden alle sieben Grundelemente eines Tax Compliance beschrieben und in der Verwaltung kommuniziert.

Ab 2021 wird die Compliance Kultur durch die regelmäßige Kommunikation der Steuerstelle nach Ziffer 6 dieser Richtlinie nachhaltig gesichert.

2. Auftretende Verstöße zeitnah erkennen

Organisation und Kommunikation dieser Richtlinie sollen es ermöglichen, dennoch auftretende Verstöße zeitnah zu erkennen und offen in der Verwaltung zu kommunizieren.

Bis zum 31.03.2021 hat der Fachdienst 20 eine verbindliche Informationsveranstaltung für Führungskräfte und die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Steuern zu den Elementen sechs (Kommunikation) und sieben (Überwachung und Verbesserung) dieser Tax Compliance Richtlinie durchgeführt. Eine Veröffentlichung im Intranet stellt die verwaltungsweite Information sicher.

Ab 2021 wird der jährlich durch die Steuerstelle zu erstellende Tax Compliance Bericht (siehe Element sechs, Kommunikation) in Bezug auf den Umgang mit Verstößen ausgewertet und in der Verwaltung, insbesondere mit den Führungskräften, kommuniziert.

3. Steuerliche Prozesse konsistent gestalten

Die steuerlichen Arbeitsprozesse sind konsistent zu gestalten und zu beschreiben. Dies dient sowohl dem Ziel der Sicherheit und Transparenz der Abläufe als auch der Unterstützung des Wissenstransfers.

Es werden alle steuerlichen Prozesse beschrieben und als Ablaufdiagramm abgebildet.

Die Prozesse werden einmal jährlich auf ihre Gültigkeit und Optimierung geprüft und ggf. angepasst.

4. Materielle und immaterielle Schäden abwenden

Drohende materielle und immaterielle Schäden sollen nicht nur von der Stadt Celle, sondern auch von ihren einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgewendet werden. Unabhängig von der Einzelfallprüfung soll durch den Aufbau, das Vorhandensein und die Weiterentwicklung dieses TCMS ein Indiz gegeben sein, das gegen das Vorliegen eines Vorsatzes oder einer Leichtfertigkeit sprechen kann (AEAO zu § 153).

Die Anzahl der Schadenfälle bezogen auf die wesentlichen Fehler im Sinne der Ziffer 7.2.1. Nr.2 (wesentliche Regelverstöße) soll bei null liegen.

5. Mehrwert in der Steuergestaltung erkennen und umsetzen

Neben den genannten Sicherheitsaspekten soll ein eventueller Mehrwert in der Steuergestaltung besser erkannt und umgesetzt werden. Möglichkeiten des Vorsteuerabzugs sind ebenso zu prüfen wie die Steuerverminderung durch organisatorische oder andere geeignete Maßnahmen. Gemäß der Steuerkultur der Stadt Celle hat im Falle von Zielkonflikten das regelkonforme Verhalten Vorrang vor risikobehafteten Steuergestaltungsoptionen.

Bis 31.12.2019 wurden alle erkannten ertragsbezogenen Finanzvorfälle auf ihre Steuerrelevanz und Steuergestaltungsmöglichkeit überprüft. Die Prüfungsergebnisse wurden zum Steuerhandbuch der Stadt Celle zusammengefasst.

Ab 2021 werden Änderungen der Rechtsetzung und Rechtsprechung im Hinblick auf neue Gestaltungsmöglichkeiten berücksichtigt. Es wird mit Begründung dokumentiert, ob und wie die Stadt Celle neue Gestaltungsmöglichkeiten umsetzt.